

Internationales Symposion am
Musikwissenschaftlichen Institut der
Universität Hamburg



Der Komponist Mieczysław Weinberg
und der Sozialistische Realismus in der Ära Brežnev

Zwei Gesprächskonzerte

mit Werken von
Mieczysław Weinberg

Gefördert von:

ALFRED TOEPFER
STIFTUNG F.V.S.

GERDA HENKEL STIFTUNG

Mit freundlicher Unterstützung von:



Konzept und Organisation:

Friedrich Geiger und Verena Mogl

→ <http://www.uni-hamburg.de/Musikwissenschaft/Weinberg.htm>

Vorderseite Foto: Ol'ga Rochal'skaja

Adler: Susanne Krauss, München

Nemtsov: Marko Priske

Danel: Derek Trillo

Musikwissenschaftliches Institut der Universität Hamburg

Neue Rabenstraße 13

D-20354 Hamburg





Julia
Rebeka
Adler

Mieczysław Weinberg: Ein Porträt

11. Mai, 19:00 Uhr. Gesprächskonzert (Moderation: Jascha Nemtsov)

Julia Rebekka Adler

Die Preisträgerin des "Felix Mendelssohn-Bartholdy" Preises der Deutschen Musikhochschulen für Viola 2002 war viermalige Bundessiegerin bei "Jugend musiziert" und zweimal in der "Bundesauswahl Junger Künstler". 2007 schloss sie ihr Aufbaustudium (Konzertexamen) an der UdK Berlin (Prof. Hartmut Rohde) mit Auszeichnung ab. Als Mitglied des Kuss-Quartetts gewann sie 2001 den 2. Preis beim internationalen Streichquartett-Wettbewerb in Banff (Kanada). Heute spielt sie u.a. im Berliner Solistenoktett neben Jens Peter Maintz, Hartmut Rohde und Latica Honda-Rosenberg. Seit 2004 ist sie außerdem stellvertretende Solobratscherin bei den Münchner Philharmonikern. Bereits mit 16 Jahren legte sie ihr Debüt-Album mit der Einspielung des 1. Violakonzertes von Darius Milhaud vor. Für ihre 2010 erschienenen Interpretationen der vier Sonaten für Viola solo, und der Sonate op.28 (gemeinsam mit dem Pianisten Jascha Nemtsov) von Mieczyslaw Weinberg (Doppel-CD bei NEOS) erhielt sie ein begeistertes Presse-Echo im In- und Ausland.

Programm:

Sonate op. 28

Sonate Nr. 1 für Viola solo op. 107



Jascha
Nemtsov

Jascha Nemtsov

Geboren in Magadan (Russland). Klavierstudium am Lenin-grader Konservatorium (Konzertdiplom mit Auszeichnung). Seit 1992 in der Bundesrepublik Deutschland.

Neben dem klassisch-romantischen Klavierrepertoire mehrere Konzertprogramme mit Werken jüdischer und russischer Komponisten des 20. Jahrhunderts. Zahlreiche Rundfunkaufnahmen und bislang 26 CDs als Solist und mit Partnern David Geringas (Violoncello), Tabea Zimmermann (Viola), Kolja Blacher, Dmitry Sitkovetsky und Ingolf Turban (Violine), Chen Halevi (Klarinette) oder dem Vogler-Quartett. Seine CDs wurden mehrfach ausgezeichnet u.a. als „Audio-philie Reference – The best of 2001“, „CHOC - Le monde de la musique“, „Klassik heute Empfehlung“, „Recording of the month“ (MusicWeb) oder „Disc of the Month“ (BBC Music Magazine). Die CD mit Sonaten für Violine und Klavier von Schostakowitsch und Weinberg (mit dem Geiger Kolja Blacher) erhielt 2007 den Preis der deutschen Schallplattenkritik.

Kinderhefte für Klavier, Heft 1 op. 16

Sonate op. 63

Eintritt: 10 EUR, ermäßigt 5 EUR, nur Abendkasse



Quatuor
Danel

Mieczysław Weinberg: Streichquartette der Brežnev-Zeit

12. Mai 2012, 20:00 Uhr. Gesprächskonzert (Moderation: Friedrich Geiger)

Seit nunmehr zwei Jahrzehnten konzertiert das Quatuor Danel mit Enthusiasmus und großer Überzeugungskraft - und erfreut sich einer weltumspannenden Konzertkarriere, die zunächst mit Preisen und Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben wie Evian, London und Sankt Petersburg (Schostakowitsch) begann. Bis heute bleibt das Quatuor Danel seinen ursprünglichen Zielen treu: die fortwährende Arbeit am Repertoire von Haydn bis zu den zeitgenössischen Komponisten und eine langfristige Arbeit mit jenen Ensembles, die Meilensteine in der Geschichte des Streichquartetts darstellen: das Amadeus Quartett und das Borodin-Quartett, Fiodor Droujine (Beethoven-Quartett), Walter Levin (La-Salle Quartett), Pierre Parrinin (Quatuor Parrinin), Hugh Maguire.

Über 80 Konzerte pro Jahr führen das Quatuor Danel auf die großen Bühnen der Welt. Das Ensemble pflegt die enge Zusammenarbeit mit Musikern und Ensembles wie Jean-Efflam Bavouzet, Pascal Moraguès, Vladimir Mendelssohn, den Quartetten Borodin, Brodsky und Enesco, dem l'Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI, dem SWR Sinfonieorchester u.a.m. Neben Tourneen in Japan, Russland und Südamerika spielt es regelmäßig in Deutschland, England, Belgien, Frankreich, Italien und Holland.

Programm:

12. Streichquartett op. 103

15. Streichquartett op. 124

16. Streichquartett op. 130

Eintritt: 10 EUR, ermäßigt 5 EUR, nur Abendkasse

In Zusammenarbeit mit Komponisten wie Pascal Dusapin, Sofia Gubaidulina, Jonathan Harvey, Helmut Lachenmann, Bruno Mantovani und Wolfgang Rihm setzt sich das Quatuor Danel für die zeitgenössische Musik ein. Gleichzeitig ist es darauf bedacht, junge Talente zu unterstützen. Für ein kenntnisreiches und neugieriges Publikum spielt das Quatuor Danel besonders gerne, über mehrere Tage verteilt, sämtliche Streichquartette von Bartók, Beethoven, Schostakowitsch, Lachenmann, Schubert und Weinberg.

Ein besonderes Anliegen der Musiker ist die Beschäftigung mit dem russischen Repertoire. Diesschlägt sich u.a. in den Gesamtaufnahmen der Schostakowitsch Quartette bei Fuga Libera und der Weinberg Quartette bei CPO nieder. Beide wurden von der internationalen Presse einstimmig gelobt und ausgezeichnet. Zahlreiche Einspielungen bei Accord-Universal, Auvidis, Calliope, Col Legno, CPO, Fuga Libera, Megadisc, Ondine und Triton haben ebenfalls große Anerkennung und bedeutende Schallplattenpreise erhalten (Grand Prix du disque, Choc du Monde de la Musique, CD des Monats BBC, CD des Monats Fono Forum, Preis beim Midem).

Seit 2005 arbeitet das Quatuor Danel an der Universität Manchester als 'quartet in residence'.

Quatuor Danel

Marc Danel, Violine

Gilles Millet, Violine

Vlad Bogdanas, Viola

Guy Danel, Violoncello